

Auß Breslaw/ vom 13. Junij. Anno 1618.

Nach dem die Böhmisschen Gesandten zum Brieg beim Oberr
Ampt ankommen/ als sein die Ständt/ ohne welche man nichts
bewilligen darff/ auff ein Convent beschrieben worden.

Dieser Tagen ist/ neben einem Jesuiter/ so sich vor einen vom A
del außgeben/ ein Wagen voll Mönch/ so sich auß Griechenland ge
nend/ vor hiesige Stadt kommen/ seind aber nicht eingelassen worden.
Es stehen auch die Geistliche alle ihre beste Sachen hinweg.

Frankfurt am Mayn/ vom 17. Junij.

Wegen des Baw zu Idenheimb hat Chur Pfalz vielfeltige *tracta*
tion mit dem Bischoff vnd Capitul zu Speyer gepflogen/ aber man
achtet sich auff der andern seiten zu stark. Was darauß erfolgen wird/
hat man zu seiner zeit zu vernehmen. Man wil für gewiß halten/ das
Spanien zu bawung dieser Vestung/ das Geldt hergegeben.

Auß Wien/ vom 15. Junij.

Von Newen so viel/ das man allhier noch stark vmbeschlegt/ vnd sich
aller Orten Volck zusammen zubringen/ bewirbet. Wie man dann
auch fürgibt/ das auß Hungarn 12000. Mann allein auff Deut/ vnd
keine besoldungen/ wieder Böhmen zugebrauchen allbereyt in geheimb
bestellet sein sollen.

Auff nechsten Sontag als 17. diß wird den
Knechten/ so allhier vnd anderer Orten geworben worden/ der Ort/ wo
sie auff den Musterplas hinziehen sollen/ Nahmhafft gemacht werden/
etliche als Obrister Leutenandt von Weggaw vñ Herrn Obrister Cäm
rers Bruder/ sollen ihren Musterplas zu Lins haben/ das man als dann
dort hinein rücken köndte. Etliche zu Znāmb: Etliche zu Crembß/ vnd
dero Orten. Vnd ob man wol vermeint/ vnd fürgibt/ das dieser Krieg
ein Loeh gewinnen solte: wird solches allein darumb außgeben/ das die
Herrn Stände hierdurch sicher solten werden/ aber sie lassen sich nicht
betriegen/ sondern sehen sich wol für/ Es ist aber warlich von nöthen/ es
ist in warheit also. Dann die Hieigen Geistlichen Prälaten vñnd

Rechten abgestossen: Bey den Rhaten nichts nicht expediret: Dieselben vmb ihre Güter gebracht: Die Gerechtigkeit verhindert: Die Landtgelder / keinem Evangelischen vertrawet: Dasselbe gantz kostfrey hinweg gegeben: Zwischen den Ständen zwiespalt angerichtet: Die allbereyt geschlossene Landtage verendert: In den Städten / an ehren verletzte Personen in den Rhat gesetzt: Die Religion gebrochen: Die Herrn Stände vmb ihr Ehr / Leib vnd leben zubringen / sich beflissen: Die Kirchen hinweg genommen: Mit Mönchen besetzt: Vnd die Evangelische Priester vor Schelmen erkläret: Sich wieder verbott / an etlichen Reichsständen / höchlich vergrieffen: Alle Freyheiten vmbgekehret: Auch nicht nachgelassen / dasjenige / was tractirt worden / verkehrlich aufzulegen: Ihre Käys. Majest. wider die Stände zum Blutvergießen angehetzet: Vnd ob zwar Ihrer Käys. Majest. von den Ständen zugeschrieben worden / das sie sich einer gewissen defension nicht wider Ihre Majest. noch die Religion sub una sondern zu Ihrer Majest. vnd der Evangelischen Stände schutz / entschlossen / vnd das Ihre Majest. den bösen vntrewen Practicanten vnd Rhaten nicht gläuben wolte: Auch in solchem zuschreiben / die dem gantzen Hauß Oesterreich erwiesene trew / vnd gereichte grosse gewaltige contributiones vnd was Ihrer Majest. vber alle andere Länder / an diesem Königreich gelegen / fürgestellt worden: So lesset Ihre Majest. deroselben mehr an solchen bösen Leuthen / denn an den Ständen gelegen sein: Auch in Oesterreich / vnd andern orten / öffentliche Patenta / wider die Stände außgehen lassen: Daraus sie / vor außgestandene / widerwertige Vnterthanen: Die Verräther aber / vor ihre Betrewen / angezogen: Vnd ist obbemelter trewlosen Leute meinung / dahin gerichtet gewesen / das / wann sie den Majestet Brieff außheben können / Sie hernach die Stände vmb alle ihre Privilegia / vnd in ewige dienstbarkeit gebracht hetten. Item, Ihre Majest. dahin beredet / das sie Volck werden / vnd theils desselben / nach Crummau legen wolten / vnd deswegen an den Hauptman zu Crummau ein Schreiben / das er solches Kriegsvolck einnehmen solte / abgehen lassen: Auch zu den Churfürsten vmb hülffe geschicket: Mandata in den Kraysen / vnd

Prager

Prager Städten/damit die Stände zutrennen/ (welches aber Gott genedig abgewendet) an schlagen wollen. Weiln aber darin Ihrer Majest. eigene Hand nicht unterschrieben / sondern nur aufgedruckt/ darzu der Verrähter Paul Witzna/ zu grossem despect der Stände/ unterschrieben ist: Seind dieselben cassirt worden.

Item, die Herrn Stände/ haben dem Burggraffen / durch drey Personen/ ein Schreiben zugeschicket/ vnd denselben in Arrest genommen/ sich hinfuhr in keinen Rathsschlag wieder die Herrn Stände/ einzulassen: Auch andere Herren/ damit sie nicht verzeissen möchten/ in verstrickung genommen.

Vnd damit die Herrn Stände versichert werden möchten/ hetten sie 3000. Fuß Volck/ vnd 1100. Reuter werben lassen/

Vnnd weiln die Landes Feinde mit gewalt ins Landt zufallen/ vnd die Böhmische Nation aufzurosten sich vnterständen: were hoch von nöhten zuverahrschlagen / wie dieses Landt vom verderben möchte erhalten werden.

Die Herrn Stände schlugen dieses mittel für / das an Stadt in den Städten des achten/ vnd auff den Dörffern des zehenden Mannes/ auch was sonst vermög der Schasung / vnd von denen auff Zins liegenden Geldern außgerüstet / vnnd an Stadt eines Fußgengers auff drey Monat 15. Schaler/ vnnd vor einen Reuter 60. Gulden gereicht werden solte: So wolte man damit geworben Volck annehmen/ des Landts Volcks verschonen/ vnd bey ihrer Arbeit lassen/ könten also zu den allbereit geworbenen 3000. Man Fuß Volck / noch 6000. Mann/ vnd zu den 1100. Pferden noch 1900. erworben / vnd also 9000. Mann zu Fuß/ vnd 3000 zu Ross/ bemelte 3. Monat ober/ außgehalten werden.

Solche Gelder aber / sollen auff drey Termin/ der erste am 16. Julij / der ander am 13. Augusti/ vnd der dritte am 10. Septembris erlegt werden.

Item der Eger / Elbögrner/ vnd Glazer Cräiß / sollen gleichfals die *defension* vollziehen vnd verrichten.

Die Juden aber/ in diesem gangen Königreich / wo vnnd an welchen Orten sie verhanden: sollen von einem jeden Haus 20. sch. vnnd

von jedem Juden Kopff ober 20. Jahr Alt/12. sz. vnd von dem andern
vnter 20. Jahren 6. sz. erlegen.

Hierauff Herr Wengel Wilhelm von Kappa vermeldet / das
diese *proposition* darumb kürzlich beschehe / das man nicht gemeinet / die
Herrn Stände auffzuhalten. Sintemal ohne das die andern beschwe-
rungen / in die grosse *Apologia* solten gesetzt werden.

Derowegen die Catholischen Stände zum vnterschreiben ver-
mahnet. Vnnd weiln die Herrn Stände / etliche / die Evangelische
Religion allein betreffende Sachen *tractiren* würden: wolten sie vn-
beschwert auß der Landstuben abtreten / vnnnd solches bey der Landtassell
verrichten. Solten baldt wieder beruffen werden.

Wie nun die Catholischen abgetreten / vnnnd man vermerckt / das
noch etliche in der Landstuben zu finden: hat einer auß den Ständen
vermeldet: Sie solten alle zur Thür oder zum Fenster hinauß. Her-
nach hat man zwey entschuldigungs schreiben / eins des Obristen Burg-
graffen / vnd das ander / des Landt Hoffmeisters abgelesen / darinnen sie
sich entschuldiget / das sie auß Hochwichtigen Versachen vnter Ihre Gn.
nicht kommen mögen: doch in allewege bey Ihren Gn. zustehen / vnnnd
was sie bey dieser ihrer Zusammenkunft zu Gottes Ehren / vnnnd nicht
wieder Ihre Mayt. sondern zubeschirmung des Vaterlandes / vnnnd
desselben *Privilegien* vnd Freyheiten. schliessen würden / anzunehmen:
vnd sich hierinnen / als wie getreuen Altenredlichen Böhmern zustehet /
zuverhalten versprochen / vnd zugesagt.

Nach diesem / hat man ein ander Schreiben auß Schlessien / von
dem angesetzten Ober-Hauptman kommende verlesen / darinnen sich die
Schlesier alles gütten / vnd 2000. zu Fuß vnd 1000. zu Ross geworben:
Volk zuschicken anbieteten.

Es ist auch die von ihnen / vor die Evangelische Stände alhie / an
Ihre Mayt. gestelte *Intercession* verlesen worden / nebenst noch einem
andern Schreiben / darinnen die Evangelischen Stände in Schlessien /
ihre grosse gewaltige Drangsal vnd beschwerden anmelden: nem-
lich: das der Fürst von Teschen / mit den Evangelischen Tyrannisiert:
unter andern ihre *Privilegia* zu kleinen stücklein zerrissen / vnd
auff.

auff einer Silbern Schalen widerumb herauß geschicket. Item das zween Schleßische Herrn von Opperstorff / auch so sehr mit den Evangelischen Tyrannisiert / mit außrücklicher vermeldung: Es were ihrer Kay. Mäyt. vnd des Newen Königs ernstler Befehlich / die Religion abzuschaffen: Die haben den Priester wie einen Vbelthäter zum Thor hinaus führen lassen: Die Unterthanen etlich vnd 30. Wochen in schwehrer Gefengniß gehalten: theils derselben gar verwiesen: Die Evangelischen Kirchen geplündert: die Leute verwundet: Die Kirchengebäude in die Büttelstuben tragen lassen: Vnd dem Büttel des Orts / anbefohlen / er solle die Evangelischen vor Schelmen aufruffen. Als er sich aber dessen verweigert: Ist er seines diensts entsetzt worden. Dergleichen vnnnd viel anders den Evangelischen zu Radibor vnd Oppeln angethan worden.

Am 26. Junij / ist die vorige *propositio repetita*, vnnnd beschloffen worden / 1. Das die Rechtshandlungen / biß zur befriedigung dieser Sachen / auff dem Prager Schloß (doch außser der Landt Cassel / bey welcher ein jeglicher seine Notturfft / mit Testierung / verschreibung / abtretung / Quittierung / vnnnd in allen andern dergleichen Sachen wird verrichten können) auffgehoben / 2. Das die auff dem Schloß verstrickten Persohnen / so lang frey / vnnnd loß sein solten / biß die Rechte widerumb gehalten werden. 3. Das die Abgebrandte der obbemelten Stewer befreyet sein sollen.

Es seynd auch angemelten Tag / die Keyserlichen *Mandata*, so in allen Eräissen / vnd allhie / sollen angeschlagen werden: auß Ursachen aber / weil Ihrer Mäyt. Nahmen nicht vnterscrieben / sondern auffgedrucket / vnd des von allen dreyen Ständen erklereten Landverrhaters Nahmen vnterzeichnet gewesen / cassirt: abgelesen worden. Der inhalt Dessen ist gewesen / das ihre Mäyt. wider des Landes *Privilegia*, *Majestät Brieff* / vnnnd Freyheit / nte gewesen. Auch noch nicht sein wolten: Vnd beschehe der Stände vornehmen nur vnterm schein des *Majestät Brieffs*.

Nach diesem / hat man die Antwort / auff der Stände / bey vberantwortung der Apologia, an Ihre Majestät gethanes Schreiben / in welcher

Ed. iii. cher die

Da die Evangelischen/Liebe Betreue genandt/vnnd darunter Ihrer
Majest. Hand auffgedruckt/vnnd der Wichna. unterschrieben gewesen:
Also dann ein ander Schreiben/welches am 25. dieses / den Ständen/
durch einen Currirer vberschickt/vnnd darinnen Ihrer Majest. Ma-
men unterschrieben/der Wichna. aber. aufgelassen/ verlesen. Diese
beyde Schreiben seindt fast eines inhalts / Das die Stände / weil kein
Feindt vorhanden: weitere Werbung vnterlassen: Das geworbene
Volck abdanken: vnd die Auffbsetzung des Landvolcks / einstellen sol-
ten: Also dann wolten Ihre Majest. deroselben Volck auch abdanken:
vnd ansehnliche Commissarien verordnen/die diß vergleichen sollten.
Auffn. widerigen Fall protestiren Ihre Majest. das dieselbe mit be-
schützung dero Land vnnd Leuten/mit Gottes hülffe (wie vngerne sie
auch wolten) fortfahren müsten.

Am 22. Junij, ist der Herrn Stände antwort/ auff Ihrer Ma-
jest. vberschickte Schreiben abgelesen worden. In welcher erstlich ge-
setzt: Es weren die Herrn Stände/der vnterthenigen hoffnung gewe-
sen/Ihre Majest. würden mit dem vberschickten bericht vnd Apologia,
zu frieden sein: Sie inschurtz nehmen: Vnd die bösen falschen Landes-
verbrecher zu straffen/verhülfflichen sein. Doch wirdt in bemelten
Schreiben/zweiffels ohn/auff ihr antrieb/vnd anstiftung/ den Stän-
den nicht so viel Ehr verliehen/das sie Stände genennet würden: Her-
gegen nehmen sich Ihre Majest. der gedachten bösen/schädlichen Leute
an / vnd vermahneten das Kriegsvolck abzuschaffen. Wirdt also von
gedachten Personen/dahin Practicirt, wie sie sich auß der verdienten
straffe könten loß wirken.

Item, das der zuvor von allen dreyen Ständen / erklärte Lan-
desverrähter Paul Wichna/zu hohn vnd spott den Ständen/in Ihrer
Majest. Schreiben/sich unterschrieben. Hierauff wirdt gebeten/zuver-
ordnen/damit derselbe/vnd andere sich neben Ihrer Majest. hinführo
nicht mehr unterschreiben möchten.

Was die außwerffung der drey Personen anbelanget: So het-
te sichs mit denselben weniger zuthun/nicht gebühren wollen. Die-
weiln sie den Ständen/den Weg zu erstattung der angethanen trang-
saln/vnd beschwerungen/verritten: Den Majestet Brieff vnd Landes-
freyheit/

Freiheit/verbotten: Der Röm. Käys. Majest. Hohelt vnd würde/auff sich gezogen: Wieder die Stände exequirn: vnd Sie/umb Leib/ Ehr vnd Guth/bringen wollen. Wie dann solche Ihre Practiken in der andern nechstkommenden Apologia, (welche man in der ersten/Ihrer Käys. Majest. zu respectiren, zusetzen vbergangen) jedermenniglich entdecket/vnd bekandt gemacht werden solle.

Das auch in Ihrer Majest. Patent gesetzt wird/ So hetten sich die Stände/das etwas wider den Majestet Brieff/solte fürgenommen sein: dessen nie beschweret: Da beruffen sich die Stände auff die Landtage. Item, auff die Ihrer Majest. in der selben eigene Händt vberreichte Schrifften: Item, als sie vmb Rechtliche verseyhung/wieder dem Erzbischoffen vnd Abten zu Brauna angehalten: Item, auff die/Ihrer Majest. zu Brandelsß vorgetragene beschwer: Vnd wissen Ihre Majest. darauff sich mündtlich erkläret/nemblich/ Sie befänden der Stände suchen/nicht vor billich/noch rechtmessig: Wolten auch damit ferner nicht behelliget werden. Weiln aber die Stände hierauff nicht verbleiben können? Hetten sie widerumb zu Ihrer Majest. durch Schrifften ihre zuflucht genommen: Aber keine Antwort erlangen können. Derowegen die defension darumb angestellt worden/weiln die Stände von so vielen beschwerungen gewust/vnd sich befahret/. Die Feinde würden dahin trachten/wie sie mit ihrem bösen Rath/Ihre Majestet/vnd andere Potentaten/köndten anherzen. So ist es auch am Tage/das sie Ihre Majest. ein Kriegesvolck zu werben/beredet. Item, das in Ihrer Majest. Patent/die Stände/vor auffgestandene/wiederwertige Dinterthanen gesetzt worden.

Ferner wird Ihrer Key. Mayt. angemeldet: das sie der selben Patene vnd Schreiben öffentlich publiciren vnd ablesen lassen: auch sich/Ihrer Mayt. zum besten/vnd zubeschüßung der Stände vnd allgemeinen Vaterlandes einer gewissen defension; welche sie Ihrer Mayt: beyliegend vberschicken: entschlossen. Nach dem auch in Ihrer Mayt. Schreiben vermeldt wird/da je den Ständen in Religions Sachen eintrag befehlen/solten sie die erstattung durch dz Ordentliche Recht gesucht haben. Als ist darauff vermeldt: das sie solches in keinem Wege vnterlasse.

Aber der Erzbischoff vnd Abbt zu Brauna hetten den Rechtlichen:
Proceß;

Proceß vbergangen/darauff viel vñs/ vñ die verbrechung des Manifestes
Brieffs entstanden. Die den Herrn Defensorn gethane schwere schrei-
ben/ vñ dero selben verdammung/ist auch stark angezogen worden.

Item das die Herrn Stände mit ihren Feinden rechten solten:
wolte sich nicht gebühren: Sondern/ damit dieselben zur gebürlichen
Straff möchten angezogen werden: haben die Stände gebeten/ Ihre
Mayt. wolten ihnen darzu verhülfflichen sein.

Was die abfertigung der ansehnlichen Commissarien belanget: las-
sen es die Stände bey ihrer Mayt. gnedigen willen vñ gefallen verbleibe.

Wegen der *defension* wird geantworet/ das dieselbe ihrer Mayt.
zum besten/ vñnd nicht/ das sie sich des gehorsams gegen ihrer Mayt.
entziehen wolten/ angestellet. Dabey wird erwehnet: Das auffser
der Jesuiten verweisung/weder die Religion *sub una*, noch der selben ver-
wandte Ordens Leute noch andere Ordnung vñnd Recheliebendes/
mit nichten nicht gemeinet würden: Solten auch/ auffser der Jesuiten
Sect/ keine andere Ordens Leut angefochten/ sondern allen den jenigen/
welche dieses Böhmierlandt anfallen möchten/ widerstandt gethan/
vñnd Ihre Mayt. vñnd sich beschützet worden. Würde derhalben vnvon-
nöthen sein/das Ihre Mayt. Volck werben theten/ vñnd bitten dieselbe
nochmaln/sie wollen wieder dieses Königreich kein Kriegs Volck schi-
cken. Dann wo fern solches wieder verhoffen beschehe/bezeugten die
Stände gleichfals vor Gott/ vñnd der Welt/ wann ein vnheil hier auß
entstände: Sie daran nicht schuldt haben wolten.

Item/dabey ist Ihrer Mayt. der Stände in Schlesiens beschwe-
rung in Religions Sachen vbersendet worden. Nach verlesung be-
kurts Antwort Schreibens/ist vermeldt/das/ob jemandt aus den Stän-
den eine beschwehrung fürzubringen hette: der selbe sich anmelden wol-
le/damit solches auch in die grosse *Apologia* (welche jetzt im Werck we-
re) gesetzt werden könnte. Item das sich die Böhmen auffser dis Lan-
des in Kriegswesen nicht solten bestellen lassen.

An statt der Häuptleute seind in jedem Kreis 2. Herrn zu Com-
missarien angesetzt worden/die hierauff/ vñnd sonst auff alles vñnd jedes
im ganzen Land solten fleißige achtung haben.

Endlich hat man auch beschlossen/das dis der Stände Schreiben
Ihrer Mayt. zu eigenen handen solte eingewantworet werden.

Potschafften in der still Geldt genug herschieffen. Vnd ist Gestern ein Currier zu dem Herzog in Beyern abgefertiget worden. Man trawe ja nicht zu viel. Vnd ob man zwar tractiren möchte: wird man doch darunter Volck zusammen zubringen nichts erwinden lassen. Derwegen sich die Herrn Böhmen mit den andern Ländern wol vnterreden/ vnd vmb guten Raht/ auch gute *aviso* zubewerben haben.

Es hat auch die Keyserin Ihrer Mayt. ein Fußfall gethan/ solches nicht vngerochen zulassen/ darnach sich wol zurichten.

Allhier befinden sich neben zwey Keyser Richten/ auch andere viel Catholische Prager. Es were auch gut/ das die andere *Apologia* nur baldt näher kähme/ dann man spricht/ das diese schlecht/ vnd wenig Brsachen darinnen zufinden. Sonderlich wil mans nicht gläuben/ das man ihnen nach dem Leben getrachtet haben solle.

Es lassen sich allhier viel Evangelische Schreiben/ fragen nichts darnach/ man vermeinet/ das man sie mustern werde/ das ein 10. Tausent Fuß Volck vnd 4. oder 5.000. Reuter zusammen kommen sollen. Man sagt: Das man auch willens gewesen/ Budweis/ vnd Crumaw mit Keyserl. Volck zubesetzen/ vnd wo es nicht beschehen/ oder von den Herrn Ständen besetzt worden/ noch beschehen solle/ es ist in allen diesen sachen nicht zusehern.

Auß Wien/ vom 16. Junij.

Weiß vor dißmal anders nichts zuschreiben/ als das sich die Soldaten/ so geworden worden/ hauffenweiß hiehero befinden. Man ehut noch tapffer werben. Vnd weiln sich eine zeithero viel Haver/ vnd Herrn Diener schreiben lassen: sein Patent angeschlagen worden/ darinnen allen Befehlischhabern auch Muster Commissarien befohlen wird/ die jenigen/ so bereyt geschrieben/ wieder außzuleschen/ vnnnd ihre Nahmen zurücke zugeben/ vnd ferner keine dergleichen Pursch mehr anzunehmen/ sondern zu ihren Herrschafften zurücke zuweisen/ das erfrewet/ vnd betrübet ihrer viel.

Vor 3. Tagen seind dem Spanischen Ambaßr. in 60. Centner Geld/ von Regenspurg/ mit eigenen Schiffleuten alhero kommen/ welche in

che in 8. Tagen hiehero gefahren/ das erfreuet die Soldaten sehr / das sie frisch Geldt sehen. Herr Carl von Scherotin/ist heute allhero kommen/vnnd wird in wenig tagen auch des Herzogen von der Ligniz erwartet.

Vor zwey vnd drey Tagen ist das fröliche geschrey stark gangen/ das die Krönung zu Preßburg Morgen gar gewiß beschehen werde/aber wie man anjetzt nachrichtung /ists wieder verschoben.

Herr Carl von Dieterichstein/ist den 12. diß wieder in Mähren verrückt / vmbzusehen/damit alldorten alles ruhig vnd still verbleiben möge. Vnnd wie man vernimbt / sol er chistes/nebenst Herrn Carlin von Scherotin/vnd andern/in Böhmen geschickt worden.

Auß Gravenhaag/vom 21. Junij.

Die Herrn GeneralStaaden/seind diese Wochen etliche mahl bey einander gewesen/vnd die gemeine Sachen berathsclaget / weiln nun die Wißverstände/allein durch etliche Holländische Städte/ neben denen von Utrecht getrieben wirdt/verhofft man die Provinzzen in gemein/werden mit ihrer Authoriret,bey ihnen so viel vermögen vnd verschaffen/das sie mit den andern einstimmen/damit also ferner Unheil verhütet werde. Die conföderirte Holländische Stände/werden erstes Tages/ihre endliche Erklärung /was sie zu thun/oder zulassen bedacht/bey der Generalitet einbringen/vnnd werden die Holländische/diese Wochen präsidiren, die nechste Wochen aber / die von Seelandt/darnach die von Overyssel/ Immittelft/wird zu einem National Synodo,berechtschafft gemacht/vnd zu solchem ende/zu Dorth/eine schöne Kirche zugerüstet.

Der Engeltische Ambal. ist nach Engellandt verreiset / deme die Herrn Staaden vor seinem Abzug/eine schöne güldene Ketten verehrt/vmb/neben andern den König dahin zu vermögen/zu hinlegung des gefährlichen Streits/sein bestes zuthun /vnd da der Synodus nationalis, seinen forthgang erreichte/etliche gelehrte Leute/demselben beyzuwohnen/ abzuordnen.

Auß Flandern wird bericht/das der Gubernat. Brevellingen/

auff befehl seiner Oberrn/ungefehr eine halbe Meil von der Stadt/etnem
alten verfallenen Wassergraben/ oder Earth/ wieder aufzuführen//
vnd zum gebrauch zu verfertigen/hat angefangen/weilnaber selbiger
Boden/auff dem Franckreichischen gebiet gelegen/were der Guberni
von Cales/selbst dahin kommen/vnnd auff eingenommenen Augen-
schein den Spanischen/mit dem Werck einzuhalten/ernahmet/der aber
geantwortet/er hette befehl/mit 2000. Mann zu arbeiten/vnnd mit 2.
tausent Mann/die Arbeiter zu beschützen/Sat also der Franckosch/sol-
ches alles an seinen König gelangen lassen/in dessen Rath baldt be-
schlossen worden/4000. Mann zu Fuß/vnd 1400. Pferde dahin zu sen-
den/solches Werck zu verhindern./nach dem aber der Franckosische zu
Brüssel/Residirende Ambas. an den König geschrieben/das der Erz-
herzog hienit nichts anders/dann seiner Unterthanen Nutzen/vnnd
beförderung der Commerciensuche/vnd derwegen begehrt/das die-
ser Streit in der gütze hingelegt werde/sey alles wieder eingestellt/vnd
fahren inmittelst die Spanischen forth/Ingleichen sollen dieselben
newlich auch bey Fontarabien/in dem Königreich Navarra/jenseit
Batona gethan/vnd den Strom zu bezwingen/eine Schantz auffge-
richtet vnd also vber die ganze Fischerey/Weister gemacht haben/der-
wegen dem Gubern. zu Batona vom König in Franckreich/auch Be-
fehl vnd Geldt geben worden/auff der andern Seyten/zur beschützung
der Franckosen/auch eine Schantz auffzuwerffen/welches alles eine
verbitterung/zwischen beyden Nationen verursacht.

Aus Amsterdamb/vom 22. Junij.

W Harlem/ist vergangene Wochen etwas Tumult gewesen/vnter
andern/wegen eines Buchs/welches vnbestandter weise/wieder die
Obtzigkeit daselbst/in Druck außgangen/so sind die Bürger vnnd Ge-
meine allda auch sehr auffeinander verbittert./das also/das Wißtra-
uen/je lenger je mehr zunimbt/wie man vermeint/kömpf. solchs mei-
stentheils von den Fremdbden/als Flamingen/Wahlen/vnnd andern
Nationen, welche innerhalb 40. Jaren dorthin kommen/eiliche zwar
sind Reich worden/der mehrertheil aber nur gemein Besindt/welche
den meisten zanc machen/wolten gerne/das es zum offenen Tumult
föhret.

fähme/dann sie nichts zuverliehren haben/allein mit zugreiffen möch-
ten/dann es solchen Leuten/nicht umb die Religion zuthun ist/wie man
solches für einem Jahr alhie gesehen/hat also der Magistrat zu Har-
lem/auff den Authorn angeregtes Buchs/den Harlemischen Arme-
niaa titulirt,welcher denselben namhaft machen wirdt/durch ein of-
fen Patent/300. Pfundt/jedes zu 40. Broten Glamisch/geschlagen.

Auß Engellandt haben wir/das die Reise des Generals in West-
Indien/in vnordnung gerathen sey/. Der Raleg ist nicht in besichti-
gung einer Goldgruben erstochen/sondern im einnehmen einer Schan-
zen/genandt S. Thomas / auff dem Fluß Ormocques, mit einem
groben Geschütz erschossen/Hernacher sollen die Engelländer wider al-
les haben verlassen/vnd mit ihren Schiffen darvon ziehen müssen.

Auß Preßburg/vom 20. Iunij.

Alhier wil sich noch nicht zum völligen Landtagschluß//schicken/
die Herren Hungarn / beyde Catholtische vnd Evangelische/ woller
durchauß alle Punkten der Wienerischen Artikel/so zu des Potschkey-
zeiten geschlossen worden/von wort/zum wort/gehalten/vnd denen ober-
gebenen Gravaminibus,nach ihrem fürgeschlagenen begehren/abge-
holffen haben. Vnd befinden sich sonderlich/in dem beschwert/das man
bey Hofe/so tunclele/vnd nicht klare wort gebrauchte: vnd dem Palati-
no in des Königs abwesenheit/keine völlige macht zu regieren/gestat-
ten wolle. Heute frühe/haben sie sich starck zusammen verbunden.
Vnd ob man zwar zwischen den Herren/von denen vom Lande/ Auch
zwischen den Frey: vnd Bergkstädtern etlicher massen/ trennungen
anzurichten/sich bemühet: So haben sie doch einmühtiglichen diesen
schluß gemacht / vnnnd den Käyserl. Herrn Commissarien anmelden-
lassen/wann Ihrer Majest. Resolution, nicht heutiges Tages erfol-
gete/das sie Morgen stracks vonetnander ziehen wolten. Hierauff hat
sich Ihre Majest. schriftlichen erkläret/vnnnd fast alle Punkten einge-
gangen. Nach mittage/hat Ihre Königl. Majest. einen Aufschuß der
fürnembssten Stände/für gefordert/vnnnd daswegen eines Tages zur
Krönung/möchte geschlossen werden/gnedigst begehret: Darcin sie a-
der/noch zur zeit/nicht willigen wollen.

Bestern ist ein grosses Wetter allhier gewesen / welches in den Thurn/darinnen die Krohn verwahret lieget/eingeschlagen/vnd vber der Krohn angezündet/darauff baldt ein anderer kalter Wasserstrahl erfolget/vnd das Feuer wieder außgeleschet. Die Balcken seind hin vnd wieder/sehr zerschmettert/vnd ist ein grosser gestank worden.

Auß Venedig/vom 22. Junij.

Ontags sein etliche Vasseln auß Lavante allher gelangt /mit außs, das sich vnser Armada mit 4. eroberten Vasselln, vnd drey Zürckischen Gallioten zu Corfun sehr wol armirt befinde. Vnnd hat hiesige Herrschafft/dem Cavalier Cantitola, so wol dem sigr. Oratio di Negri, jedem ein Ketten von 250. Krohnen/wegen ihrer getrewen dienst in Istria, verehrt.

Beyderseits Commissarij haben den Frieden miteinander exequirt. Gleichfals ist in Istria beschehen/dahero die freye Handlung wieder publiciert worden. An ieko wil Don Baltasar sein Kriegsvolk dem Keyser wieder die Böhmen zuführen / vnnd begehrt ihre Mayt. vom Papst/vnd Welschen Fürsten starcke hülffe.

Die Genuesische Handelsleute /haben ein Fellsucken mit Varschafft/vnd andern nach Pallermo gesandt /die aber von einer Zürckischen Gallioten, in die Flucht gejagt/vnd gezwungen worden/das sie sich zu Land ins gebirg begeben/auch die Fellsucken verlassen müssen. Allda zu Genua ist ein groß Schiff mit 470. Faß Wein so in Albruko eingeladen worden/vñ eins auß Spania mit 22. Kisten Acalen/für particulares ankommen.

Von Pergamo hat man /das hiesige Herrschafft 6000. Graubinder angenommen/vnd schon die Wehren auftheilen lassen. Erwarten auch von Zürich vnd Bern 4000. Schweizer /desgleichen 5000. des Aufschuß zu Fuß/vnd 2500. Reuter/ das sie also in kurzem 20. Tausende Man/vnd 3000. Reuter beyssammen haben werden. Im fall die Spanier nach einräumung Vercelli gegen Crema vnd Herentata was tentiren wollen. Dann man sich wieder Practicken besorgt. weiln der König in Spania des Herzhogs von Sophoya Tochter Heyrahten solle.

Auß

Auß Wien/ vom 23. Junij.

Gestern ist Herr Cardinal Klössel von Preßburg hiehero kommen/ vnd weiln die Hungarischen Stände vnter andern auch dieses erhalten/das auff die Hungarischen Grenzen/ alß Raab vnnnd Comorn, Hungarische Obristen gesetzt werden sollen: so muß Herr Obrister von Zieffenbach von Newheusel abziehen.

Vorgestern ist Herr Obrister Khán von Praga wieder allhero kommen/ der hat Gestern frühe bey ihrer Mayt. audientz gehabt / vnnnd von seiner verrichtung Relation gethan. Was es ist/weiß man ingewein noch nicht. Man verhoffet aber/ es werde alles gut sein/ weiln es so still zuge het.

Sonsten seind etliche Obristen mit ihrem Kriegs Volck zu Ross vnnnd Fuß / schon gefasset / so hat Herr Obrister Leutenand der Stadt Guardi allhier mit 5. Trummeln vmb schlagen lassen / man vermeinet/ die Stadt Guardi damit zustercken.

Gestern ist die Post von Preßburg anhero kommen/ das die Krö- nung 1. am Iulij gewiß vorgehen werde/ zu dem Ende auch Vorgestern Abendes die Eysern. Stöcke zu den außwerffspennig bestellt worden/ darzu 1000. Gulden Silber/ vnd 200. Ducaten verordnet sein solle.

Die Musterungen des geworbenen Kriegsvolck zu Fuß / ist nech- sten Montags zu S. Pöldten/ Krembs/ Stockheraw / vnd deren vmb- liegenden Orten beschehen.

Auß Gölln/ vom 26. Junij.

Alhie befinden sich viel Obriste Capitain vnd Befehlshaber/ welche Täglich auff Bestallung warten / wie dann diese Tage Ihre Gn. von Anhalt allhie gewesen/ wie man sagt/ mit Patenten ein Regiment Knechte/ vnd ein Tausent Pferde/ für Ihre Käys. Majest. zu werben/ Es gehet das geschrey vberall/ der Marchese Spinola, werde 1. Tausent Mann zu Fuß/ vnd Don Luis Velasco, 2000. Pferde richten/ vnd sol der Conte de Boucquoy, nach Wien verreiset sein/ Sonsten passiren Täglich viel Cavalier nach Brüssel/ so wol vom Käyserl. Hoffe/ als andern Enden.

Auß

Auß Reinhausen/vom 26. Junij.

Estern früh/seind die Churf. Pfälzischen/vnnd Marggraff Dur-
lachischen Außschuß zu Hohenheimb/mit eilff Fahnen/vnd dreyen
groben Stücken/angelanget/vnd die Stadt aufgefordert. Als sich
solches aber etwas hat wollen verweilen: Haben sie alsbalden die Lei-
tern angeschlagen/vnd die Wärren besteigen wollen/darauff sie vnver-
züglich eingelassen worden/vnd auff die fünffzig Wägen mit Sawen/
Schaufflen/Kärsten/Schiebkarren/&c. ihnen gefolget/ Dzt ist man
im Werck/das das zierliche angefangene gebaw zu demoliren vnd in
vorigen standt zubringen /darbey heutiges Tages in 200. Personen
arbeyten/Worgen aber/sollen noch mehr zu ihnē stossen. Alles frembd
Volck /zehret auß eigenem Seckel /thun auch Niemanden/ vbertrags.
Ob es aber biß zum abzugē / also wehren werde gibt die zeit.

Auß Praga/vom 26. Junij.

Der Graff von Thurn / hat mit seinem Regiment Fußvolck /die
Greintzen besetzt/Aber mit Budtweiß/sol sichs noch stossen/in dem
sie sich biß dato noch nicht auff der Herrn Stände seyten accommo-
diren wollen/ Derowegen der Herr Graff herein geschrieben / vnd be-
gehret/das man ihm ehst etliche Reuter/hienauß schicken sol/damit er/
wann sie sich nicht gutwillig erzeigen wollen/zum ernst schreiten könd-
te/Denn einmahl den Herrn Ständen/viel an diesem orth gelegen.

Vor 10. Tagen ist D. Iessenius, von den Herrn Ständen/ zu den
Hungarn geschickt worden/kömpft nun derselbe hinein / ehe die Rödh-
nung fůrgangen/wird es noch mehr ver hinderung geben.

Auß Nürnberg/vom 27. Junij.

Der Herzog in Bayern/nimbt auch Volck an / sein Unterthanen
vnd Landt/weiln dasselbe an Böhmen Grenset zuverwahren.

Die Unirre Fürsten sein Jüngst zu Stuttgart beysammen gewe-
sen/ist leiche zuerachten / das man daselbst das schwirige wesen berhat-
schlaget/wird aber alles in höchster geheimb gehalten.

Schmirnsinski ist noch zu München. Allda befind sich auch noch
ein

ein Kays. Gesandter/so ein Abt von Kallmünster ist. Mit demselben gehet man täglich zu rath.

Aus Praga/vom 20. Junij.

N^o 25. dieses in stehenden Monats/haben die Herrn Directores, Regenten vnd Land R^häte/den Herrn Ständen/danck sagung gethan/ das dieselben so willig erschienen: Nachmals/weiln die noch niemahls grösser vorhanden gewesen: sich zu dem lieben Gott zu wenden/ Ihn vmb seine gnade/hülff vnd beystandt/inbrünstig von hertzen anzurufen vnd zu bitten/erinnert. Worauff es still worden/vnd ein jeder nieder Kniendt sein Gebet verrichtet/ Als dann hat man ein Liedt/nemblich/O du Hirte Israel/ in Böhmischer: Vnd/Allein Gott in der höhe sey Ehr/in Deutscher sprache gesungen.

Hierauff ist die Danck sagung gegen die Herrn Stände/repetirt: Auch mit mehrerm angezeigt worden/welcher gestalt/ die böse falsche Leute vnd R^häte/trewlose Kinder des Vaterlandes/so vbel mit den Ständen umgangen: Die von Gott ertheilte/vnd durch den Kaiserstat Br^eteff bekr^efftigte Religion angefochten: Vnd es dahin getrieben/damit die Herrn Evangelische Stände/ vmb ihre Privilegien kommen möchten/vnd dieselbe nicht schützen noch defendiren könnten: Item bey den Landt^agen/sie die Stände auffgehalten: Den beschwerden/nicht abgeholfen: vnd nach ihrer verreisung/in geringer anzahl nur etlicher weniger Personen/alles nach ihrem willen vollzogen vnd beschlossen: Grosse gewaltige Stewren/auff die Stände gelegt/selbstn aber nichts entrichtet: Die Gott/vnd das Vaterlandt liebende/am wenigsten geschützet/vnd vertreten: Dieselben angeschnarchet: Ihre Intercessionen der Kays. Majest. nicht zugetragen: Sie von den Embtern gestossen: mit verlust ihres lebens/vnnd entsetzung ihrer Ehren/betrowet: Grosse schulden/wieder alles Recht/ vnnd den von ihrer Majest. den Ständen ertheilten Revers, auff dieses Königreich gebracht: Böhmische sachen mit den Außländern tractirt: Gemeine sachen zu tractiren, vnd zu handeln verbotten: Die Rechts sachen in der Cantzley verhindert/vnnd zerstört: Die Leute von ihren Rechten

Dd